

Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 23. Juli 1892.

Interimspreis: vierwöchige Beile über deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Heublumen

werden gekauft und sind an Herrn Gemeinderat Friedrich Schaal Mutter abzugeben.
Schorndorf 20. Juli 1892.
Stadtptlege.

Nächsten Montag, den 25. d. Mts. Morgens 7 Uhr wird hier der **Dinkelertrag** von ca. 4 Ar im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung verkauft.
Zusammenkunft bei der mittleren Nemsbrücke.
Gerichtsvollzieher Moser.

Nächsten Dienstag, den 26. d. Mts. Morgens 8 1/2 Uhr werden im Hof in **Wanohweiler** **1 paar Ochsen ca. 4jährig** im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Mein Anteil Haus

in der besten Lage der Stadt ist mit Familienverhältnissen halber ernstlich seit sowie den Ertrag von ungefähr 1 1/2 Viertel **Dinkel & Ohmdgras** an der alten Stäge verkauft
Christian Wald, Metzger, neue Straße.

Die bisher von Herrn Bernhardt bewohnte **Wohnung** ist bis Martini zu vermieten, sowie 1-2 möblierte **Zimmer** im 1. Stock und Parterre.
Pauline Weinmann.

In einem Nebenhaus hat ein freundliches **Logis** fogleich zu vermieten.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein freundliches **Logis** hat fogleich oder auf Martini zu vermieten
Gottlieb Schaal, a. d. Kistlerin.

Großheppach.
Zwei jüngere Arbeiter sucht
Gottlieb Ellwanger, Schuhm.

1 eiserne Bandsäge noch neu, 5 große Pekingenten verkauft billig.
Wer, sagt die Redaktion.

Haubersbronn.
Eine gute **Gais und einen Bod** verkauft
Gottlieb Benz, Maurer.

Einen Acker beim Löwenteller ca. 3 Viertel samt schönen Weizentrag verkauft
Karl Ries, Schuhmacher.

1a. Neue Holl-Voll-Häringe empfiehlt
Karl Schäfer, Marktplat.

Neu eingetroffen.

Unser vollständig frisch sortirtes Lager in **Corsett** zu allen Preisen, erlauben wir unsrem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung zu bringen.
H. MAIER'S Nachf.

Nur gute Qualität.
Neueste Facon.

Schorndorf, den 19. Juli 1892.

Teilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser innigst geliebtes, gutes Kind, **Walter** heute nachmittag 2 Uhr, 11 Jahre alt nach schwerer Krankheit sanft entschlafen ist. Die Beerdigung wird am **Donnerstag, nachmittags 4 Uhr** von meinem elterlichen Hause aus stattfinden. Um stille Teilnahme bitten die tiefgebeugten Eltern
Emil Schmidt, Werkmeister, Amely Schmidt, geb. Blattner, mit ihren Kindern.

Wir bitten dieses statt jeder besonderen Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager reiner, alter und neuer **Weine** bestens und stehen Proben gratis und franko zur Verfügung. Fäßchen leihweise.
Fritz Koch, Butelsbach (Nemsthal).

Chocolade- & Cacao-Pulver

VON **C. D. Moser & Cie, Stuttgart,**
" **Gebrüder Waldbauer,**
" **Gebrüder Stollwerk, Cöln,**
" **Ph. Scharf, Neuchâtel,**
" **Compagnie Française,**
" **van Houten's Cacaopulver**
Chocolat-Menier, Paris
empfeht höchlichst
Carl Schäfer, Conditior.

SUNLIGHT SEIFE

Vorzüglichste für Haushalt. Größter Absatz der Welt — 6 goldene Medaillen. Dreifache Ersparnis an Geld — Zeit — Arbeit.
Verkaufsstelle in Schorndorf bei Friedrich Bühler. Engros-Verkauf für Württemberg und Hohenzollern **Gebrüder Lehrenkrauß, Stuttgart.**

Großheppach.
12 starke Bienenvölker in Normalfächern werden mit den Kästchen wegen Wegzugs fogleich verkauft. Ebenso eine **Schleudermaschine** und andere Bienengerätschaften.
Schullehrer **Wetzer.**

Heute Abend frische **Leber- & Würste** bei **Mezger Fezer.**

Gegen doppelte Pfandsicherheit werden bis **30. Juli** **2400 Mark** aufzunehmen gesucht und kann Informativschein bei der Redaktion eingesehen werden.

Schorndorf.
Bei hiesiger Armenpflege können **350 Mark** gegen gefehl. Sicherheit u. mäßigen Zinsfuß erhoben werden.
Reinen ächten **Weinessig** **Salicil-Cinnoch-Essig.** Einfachem, doppeltem undfachen Essig empfiehlt **Carl Schäfer.**

Steinenberg.
Von heute an ist in hiesiger Piegerei **frischer Kalk und rote Erde** zu haben.
Erzinger.

Eine zweimal gebrauchte **Obstpresse** mit eiserner Spindel und Rundstapfen, desgleichen eine **Obstmühle** verkauft wegen Mangel am Platz billigt **Stahl, Walmannweiler.**

Schönste große **Orangen** empfiehlt **H. Moser, Conditior.**

Weil u. Eichert's **Bettbestreichwachs** fertig zu sofortigem Gebrauch empfiehlt in stets frischer Ware. **G. Laichinger.**

Altertümliche **Kunstgegenstände** besonders schönes Porzellan kauft **G. Bantel,** Heilbronn, Kraamstraße.

Das Einrahmen von **Bildern, Blumenkästchen,** etc. besorgt billigt **Fr. Venz, Vorstadt.**

Branntweintollen **Cinnochgläser & Töpfe** sowie **Fliegenfallen** empfiehlt billigt **3ringler Weil.**

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Fußbeschlag.

Um Schneiden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Fußbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Fußschmiede in a. Heilbronn b. Neutlingen, c. Gall, d. Ulm, e. Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Fußbeschlag statt, welche am Dienstag, den 13. September 1892 ihren Anfang nimmt.

Die Anmeldung zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 15. August d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
 - 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Tätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Fußbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
 - 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
 - 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädispositionszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
 - 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).
- Stuttgart, den 9. Juli 1892.
v. D. W.

Die Zentralstelle für Gewerbe und Handel an die sämtlichen Oberämter.

Im Markt- und Börsenverkehr, sowie im Kleinhandel wird noch vielfach nach Pfund und Zentner gerechnet und es werden daher auch in Markt- und Börsenberichten diese Gewichtsrößen und Bezeichnungen noch vielfach angewendet. Es ist dies, abgesehen von dem Hängen des Publikums an dem Althergebrachten, wesentlich dem Umstand zuzuschreiben, daß diese Gewichtsrößen und Bezeichnungen in der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 noch besonders aufgeführt sind und daß auch

heute noch die meisten nach Pfund und Zentner bezeichneten Gewichte im öffentlichen Verkehr zulässig sind.

Nachdem aber in dem Gesetz, betreffend die Abänderung der Maß- und Gewichtsordnung vom 11. Juli 1884 die Bezeichnungen Pfund und Zentner nicht mehr aufgeführt sind, erscheint es im allgemeinen Interesse und zur Verhütung von Mißverständnissen und Mißbräuchen geboten, darauf hinzuwirken, daß im öffentlichen Verkehr, namentlich auf Märkten und Börsen, bloß noch nach Gramm, Kilogramm und Tonne gerechnet wird und daß diese Bezeichnungen in den Markt- und Börsenberichten ausschließlich gebraucht werden. Hierzu liegt umso mehr Grund vor, als Gewichte mit der Bezeichnung nach Pfund und Zentner zur Abhängung und Stempelung bloß bis zum 31. Dezember 1896 zugelassen sind.

Dem R. Oberamt wird daher empfohlen, bei jeder geeigneten Gelegenheit auf die allgemeine Anwendung der Bezeichnungen Gramm (g), Kilogramm (kg) und Tonne (t) hinzuwirken, namentlich auch auf diejenigen Ortsbehörden, welche Märkte und Börsen halten, einzuwirken, daß im Markt- und Börsenverkehr bloß noch nach Kilogramm und Tonne gerechnet wird und daß diese Bezeichnungen in den Markt- und Börsenberichten ausschließlich zur Anwendung gelangen.

G a u p p.

Indem vorstehender Erlaß zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, wird denjenigen Ortsbehörden des Bezirks, welche Märkte halten, empfohlen, dahin zu wirken, daß im Marktverkehr bloß noch nach Kilogramm und Tonne gerechnet wird und daß diese Bezeichnungen in den Marktberichten ausschließlich zur Anwendung kommen.
Schorndorf, den 20. Juli 1892.
R. Oberamt. Rinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart. Eine Anordnung der Stadt Armen beauftragte eingehend die Einrichtungen unserer städtischen Berufsfeuerwache. Die Herren sprachen sich über die praktischen Geräte und innere Einrichtung des Instituts sehr anerkennend aus.

Am 19. u. 20. Juli fand in **Süßingen** das Jahresfest des Württ. Gustav-Adolfs-Verein unter Leitung des Vorstandes desselben, Hoffkaplan Dr. Braun, statt. Die Beteiligung an demselben war trotz der regnerischen Witterung eine überaus zahlreiche. Die Festpredigt beim Hauptgottesdienst, dem auch S. Majestät König Wilhelm von Badenhausen aus mit seiner Begleitung beiwohnte, hielt Defan Herzog von Neutlingen.

Vertreten war die Diözese Schorndorf durch **Parcer G e h l i n** in Walmannweiler und **Schullehrer R e n z** von Oberurbach.

Ausland.

Rom, 16. Juli. Der frühere vaticanische Gesandte v. Schölzer ist nach der Schweiz abgereist.

New-York, 16. Juli. Nach neueren Nachrichten aus dem Grubengebiete in Idaho wurden die Grubenarbeiter, welche den Vormarsch der von Missoula nach Wardner gesandten Truppen aufhalten wollten, zerstreut. Die Truppen sind Herren des Gebietes. — Gestern ist ein Eisenbahnzug der Linie Missouri-Kansas-Texas von verummuteten Personen angegriffen worden. Der Zug mußte halten. Mehrere Polizeibeamte wurden getötet, die Geldkisten gesprengt und etwa 40 000 Dollars geraubt.

Washington, 16. Juli. Die Staatstruppen nahmen nach heftigem Kampfe den Hauptstich der anständigen Bergarbeiter ein. Balala Mullen ist im Besitz der Regierungstruppen. Die Aufständischen drohen, die Bergwerke in die Luft zu sprengen. Angeblich haben dieselben bereits zwei mit Dynamit gesprengt. Die Zahl der Verwundeten, Toten und Vermissten ist noch nicht festgestellt. Die Bergleute drohen, weiteren Widerstand zu leisten und führten mehrere Direktoren als Geiseln mit sich.

Geschichtskalender.

20. Juli 1870: Der Reichstag des norddeutschen Bundes beschließt und überreicht dem König seine Zustimmungsdressen, und genehmigt einstimmig den für den Krieg notwendigen Kredit von 150 Mill. Thaler.

Der Kronprinz von Preußen übernimmt den Oberbefehl über die deutsche Südarmerie.

Der bayerische Gesandte in Berlin zeigt den Beitritt Bayerns zum Krieg gegen Frankreich an.

Neutralität Oesterreich-Ungarns.

21. Juli 1870: Württemberg erklärt seinen Beitritt zum Kriege gegen Frankreich.

22. Juli 1870: Die württembergische zweite Kammer — die erste Kammer einstimmig — verwilligt mit 85 gegen 1 Stimme den verlangten Kredit zu Kriegszwecken.

Die Kehler Rheinbrücke wird durch die Deutschen gesprengt.

23. Juli 1868: Die Preußen schlagen die Badenser bei Gundheim unweit Miltzenberg. Die Badenser müssen sich auf Würzburg zurückziehen.

In demselben Tage Scharmügel bei Amorbach und Wallbüren.

1870: Kaiserin Eugenie wird als Regentin eingesetzt.

Proklamation Napoleons III. an das franz. Volk, den Krieg mit Preußen betreffend.

24. Juli 1866: Die Preußen besiegen die Hessen bei Wertheim.

Die Division von Göben (Main-Armee) schlägt die Württemberger aus Tauberhofsheim und die obenburgisch-hanauische Brigade entzweit einen andern Uebergangspunkt, Werbach, den Badenern.

Der bayr. Minister von der Pforden sucht in Nidolsburg um den Frieden nach.

1870: Borspostengefecht bei Saarbrücken; Wannen zerstören die Verbindungsbahn zwischen Saargemünd und Hagenu.

Aufmaßliche Witterung am Samstag den 23. Juli 1892.

Zieml. heiter, Nieberstf. mäßig, Wärme zunehm.

Registriert, gedruckt und verlegt von J. Böler, C. M. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Neuer Geradkitten Holz-Verkauf.

An Montag den 25. Juli, vormittags 6 Uhr werden aus dem Staatswald Borchenhau 300 Stück gemischte Wellen und 80 Stück Poppenstangen I. Cl. verkauft. Zusammenkunft, Revieramtskanzlei.

Die Reservisten, Landwehrmänner & Ersahreservisten

der hiesigen Stadt werden bezüglich der Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften auf den oberamtlichen Erlaß im Schönb. Anz. Nr. 82 und auf den Aushang am Rathaus mit dem Bemerkten hingewiesen, daß der Unterstützungsanspruch, erstlich, wenn er nicht binnen vier Wochen nach der Uebung bei der unterzeichneten Stelle angemeldet wird, und daß auch für die ganz oder teilweise in der Zeit vom 1. April bis 1. Juli 1892 abgeleiteten Uebungen nachträglich Unterstützungen zu gewährt sind, wenn der Anspruch innerhalb 4 Wochen angemeldet wird. Diese Frist beginnt, wenn die Uebung vor dem 1. Juli 1892 bereits beendet war, mit dem 1. Juli 1892; andernfalls mit dem Tage der Beendigung der Uebung. Den 14. Juli 1892.

Stadtschultheißenamt, Friz.

Karl Friedrich Benz, Vohmüller hier, bringt am nächsten Montag den 25. Juli, nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: Geb. Nr. 542, 82 qm ein Hof, Wohnhaus auf der Au, 1 a 80 qm Hofraum beim Haus, 1 a 80 qm Land allba, wozu die Viehhäber eingeladen werden. Den 20. Juli 1892.

Ratschreibererei, Friz.

Schafweide-Verpachtung.

Die Winterweide, welche von Martini 1892 bis Lichtmess 1893 auf der Markung Adelberg, Herrenmühle, Mittelmühle und Zachersmühle mit 500 Stück und auf der Markung Nassach mit 150 Stück Schafen besahren werden darf, wird am Samstag den 30. Juli d. Js., vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Viehhäber, auswärtige mit genehmigten Bescheinigungen versehen, eingeladen werden. Den 19. Juli 1892.

Schultheißenamt, Schurr.

Ries & Sand

Das Ausheben von aus der Aems unterhalb dem Grunbacher Wöhr soll im Auftrage gegeben werden. Viehhäber hierzu sind auf Montag den 25. Juli, vormittags 8 Uhr eingeladen. Zusammenkunft an der Grunbacher Brücke. Werkmeister Klingel.

Hauersbronn. Wegen Aufgabe meines Geschäfts bringe ich Montag den 25. Juli, von mittags 1 Uhr an, zum Verkauf:

Eine neue Futterhaidemaschine, zwei neue Pflüge, eine Gassenpumpe, eine Partie neue fertige Sensen & Sichel, eine Partie Gaben und Schrotkörbe, Zwerch- & Bänderwerke, eine Partie fertige Räder & Gartenhänen, Bezieh- & Frenzhänen, Handbeile & Messer, Spaten & Schaufeln, eine größere Partie Steinschlagel, Hammer, & hiesiger Mägen & sonstige Gegenstände. Zusammenkunft am 25. Juli, Samstag.

Bekanntmachungen.

Tiefgegrübt durch die zahlreichen Beweise, welche die Wohlthätigkeit der Talmühle, welche ich mit meiner Familie während der schweren Krankheit und beim Heimgang meines lieben unversehrlichen Kindes, erfahren durfte, sage ich auf diesem Wege Allen, auch im Namen meiner Angehörigen tiefgefühlten Dank.

Walter Emil Schmidt.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Ida

am Donnerstag früh im Alter von 23 Jahren bei Verwandten in Lomdingen nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag dorf selbst statt. Um stille Teilnahme bittet

die tieftrauernde Mutter **Amalie Krebs Wt.** mit ihren 3 Söhnen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für einen Erweiterungsplan der Anstalt Schönbühl sind die Betonier-, Maurer- & Steinhauerarbeiten, die Zimmerarbeit, Glaserarbeit, Schreinerarbeit, Glaserarbeit, Schlosserarbeit, Flaschnerarbeit, Schmiedearbeit, und Anstricharbeit zu vergeben. Die Voranschläge u. s. w. sind auf dem Schönbühl bei Hausvater Rausauer zur Einsichtnahme von Donnerstag den 21. Juli bis Mittwoch den 27. Juli zur Einsicht aufgelegt. Gefäll. Angebote für diese Arbeiten wollen bis spätestens Donnerstag den 28. Juli, vormittags 10 Uhr bei den Unterzeichneten abgegeben werden. Stuttgart im Juli 1892.

Die Bauleitung, Wittmann & Stahl, Architekten, "Deutsches Haus".

Auktion.

Am Montag, Jakobi, werden bei Herrn Haas von mittags 2 Uhr an noch weitere Gegenstände verkauft: 1 Büffe, 1 Sofa, 1 Badenrichtung, Gardinen mit Spitzen, 2 vollständige Betten, Ueberzüge und 1 Bettrost, 1 eichene, 2 tannene Bettladen, 1 Wehltröche, 1 Waschmaschine. Auktionär, **Bacher.**

Schurr. Frau Müller Göttsmann, Grunbach hat in ihrer Behausung an der Bahnhofstraße ein **Mehl- & Landesprodukten-Geschäft** in ausgezeichnetem Mehl jeder Größe, sowie beste **Mudeln, Süß- & Landbutter, Eier, Kartoffeln, Zwiebeln etc.** eröffnet, und ladet Freunde und Gönner unter Zusicherung billiger Bedienung zu fleißigem Besuche herzlich ein.

Frau Müller Göttsmann.

Wohnungs-Mietverträge sind zu haben in der **G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Heute Abends frisch **Leberwurst** bei **Lauppe Metzger.**

la. neue **Holl. Vollharinge** empfiehlt **S. Moser am Bahnhof.**

Saatwiden, weißer Rübsamen Winterrettichkerne, empfiehlt **Chr. Ziegler.**

Einen Zweispänner **Wagen** noch gut erhalten verkauft. Wer, sagt die Redaktion.

Wahlhüter, Erbsendruker, Pfefferbühnen, Rasterbühnen, Stoppeier, Bindfadenbühnen, Seifenbecken, Rottlethammer, Spatenbrettchen, Fleischbretter, verschließbare u. gewöhnliche Fasshähnen u. s. w. empfiehlt **Dreher Leuz, Vorstadt.**

Spazierstöcke in schönster Auswahl empfiehlt **Dreher Leuz, Vorstadt.**

2 ältere gut hergerichtete **Sofa** und einige **Bettrosche** verkauft billig **Göllerer, Sattler.**

Eheringe empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen **Carl Maurer, Goldarbeiter.** Das Gravieren derselben besorgt in kürzester Zeit der **Obige.**

Schönbörf. **Acker** im Begnach oberhalb dem Spitalgarten mit schönem Dinkelacker verkauft nächsten Montag den 26. vormittags 10 Uhr auf dem Platz. **Schäfer Dutt.**

Oberurbach. Einen sehr wachsamem **Spierhund** hat zu verkaufen **Heseler & Waldhorn.**

Ein ordentliches **Laufmädchen** wird gesucht von **Frau Wacker i. Kirch.**

Zum sofortigen Eintritt wird ein ordentliches, jüngeres **Mädchen,** welches schon gedient hat, gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Neu eingetroffen. Unser vollständig frisch sortirtes Lager in **Corsett** zu allen Preisen, erlauben wir unsrem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung zu bringen. **H. MAIER'S Nachf.**

Nur gute Qualität. Neueste Façon.

Tapeten jeder Art, sowie in jeder Preislage in geschmackvoller Auswahl empfiehlt **G. Rometsch.**

Photographie! Indem ich mein **photographisches Atelier** in empfehlende Erinnerung bringe, mache ich auf mein **Lager in Rahmen aller Art** aufmerksam, ebenso rahme ich auch Bilder ein. **Photograph Wahl.** Zeitschriften zum Lesen leih aus d. O.

Casthof zum „Löwen“ **Beutelsbach i. N. Sahnstation für Lokalbüge.** **Altrenommiertes Gasthof** dem verehrlichen Publikum und Geschäftsreisenden bestens empfohlen. **Großer Saal mit Pianino, elegante Fremdenzimmer, reine Weine, gute Küche.** **Sommers Gartenwirtschaft mit großer Kegelbahn.** **Wilhelm Heinle,** früherer Oberkellner im Hotel Oberpollinger in Stuttgart.

Beste Bedienung. Ich empfehle zu den billigsten Preisen: **Stuttg. Brotzucker, gem. Zucker, Crystallzucker, Würfelzucker, Crystall-Würfelzucker,** feinst gereinigten **Spiritus, sehr guten Fruchtbrennwein, echten Weinessig.** **Adolf Finckh,** früherer Wt. Beerle.

Nur neue **Bettfedern, fertige Betten, Bettbarchent & Drill** empfehle in schönster Ware billigst **Heinrich Volz.** Mein auf's Beste sortirtes Lager in **Farben** trocken und in Del abgerieben empfehle zu den billigsten Preisen. **Adolf Finckh.**

Ein freundliches **Logis** im ersten Stock hat auf Martini zu vermieten **Fr. Pfeleiderer Metzger.**

Ein **Logis** hat bis ersten September zu vermieten **Metzger Eplinger.**

Ein heizbares **Zimmer** hat zu vermieten **Karoline Morgner.**

Ein kleineres **Logis** vermietet auf Martini oder früher **Gustav Felger.**

Ein **Logis** hat sofort, oder bis Martini zu vermieten. **Buchhalter.**

Eine freundliche **Wohnung** mit 3 Zimmern nebst allem Zubehör hat per sofort oder bis Martini zu vermieten. Wer, sagt die Redaktion.

Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, mit Zubehör hat bis 1. Okt. oder auf Martini zu vermieten. Wer, sagt die Redaktion.

Eine **Wohnung** hat zu vermieten. **Schönbörf, Faigner.**

Eine freundliche **Wohnung** mit 4 oder 5 Zimmern hat bis Martini zu vermieten **A. F. Weil Zingstener.**

Eine angenehme **Wohnung** (unter der Döb) hat eine solide Familie ohne Kinder hat bis Martini auch bald zu vermieten **Chr. Ziegler.**

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 26. Juli 1892.

Nächsten **Donnerstag** den 28. d. Mts., morgens 7 Uhr wird bei Wegger Pfeiferer hier im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Baarzahlung verkauft: 1 Kub, etwa 50 Ctr. neues Gen. 1 zweif. Reiterwagen und 1 Futterschneidmaschine.

Feuerwehr.

Nächsten Montag den 25. d. Mts. wird eine **Hauptprobe** der Feuerwehr stattfinden. Hierzu haben sämtliche freiwilligen und pflichtigen Abteilungen nachmittags 5 Uhr beim Rathaus anzutreten.

Das Kommando.
Emil Schmidt.

Turn-Verein.

Monatsversammlung.
Samstag Abend Versammlung im Lokal (Waldborn). Tagesordnung: Wahl eines Delegierten zum Kreisturntag. Der Ausschuss.

Haus

in der besten Lage der Stadt ist mit Familienverhältnissen haben unter günstigen Bedingungen ernstlich feil; sowie den Ertrag von ungefähr 1 1/2 Viertel **Dinkel & Weizen** an der alten Stäge verkauft **Christian Walz**, Wegger, neue Straße.

Gefrorenes.

Sonntag von 12 Uhr ab empfiehlt **Carl Schäfer**, Conditor. Einige Stück **größere Risten** zum Fruchtaufbewahren verkauft billig **Chr. Ziegler**.

Kinderwagen

zum Sitzen und Liegen empfiehlt in großer Auswahl. Erste mit Zeltverdecken schon von 12 M an.

3. Merz. Einen noch gut erhaltenen gebrauchten **Kinderwagen** hat zu verkaufen **Dünger**.

Zwei schöne neue **Braut-Betten** hat zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Fruchtbrandwein

in bekannt vorzüglicher Qualität (zum Ansehen) bringen in empfehlende Erinnerung **B. Maack & Sohn**.

Ein hölzernes **Beerensprekhe** hat zu verkaufen **Chr. Ziegler**.

Seifen-Abschlag.

Meine selbst fabrizierten Seifen verkaufe ich bei **Wegger** abzugeben zu bedeutend billigen Preisen. **Carl Fischer** Seifenfabrik.

Das Einrahmen von **Bildern, Blumenkästchen**, etc. besorgt billigst **Fr. Lenz**, Vorstadt.

1-50 000 Mk. zu 4-4 1/2% auszuleihen; **Güterzielerankauf** Informativheine etc. an **F. S. Lindle**, Adersgasse Sch w. G m b H.

Chocolade- & Cacao-Pulver

von **C. D. Moser & Cie**, Stuttgart, **Gebrüder Waldbauer**, **Gebrüder Stollwerk**, Cöln, **Ph. Scharf**, Neuchâtel, **Compagnie Française**, von **Hauter's Cacaopulver** **Chocolat-Menier**, Paris empfiehlt höchst **Carl Schäfer**, Conditor.

Ausruf.

Fl. Cognac vieux, à Fl. 2.50, **„Champagner aus Reims“**, „ 2.50. Für Hotels Ausnahmepreise! **Probekistchen** von 3 Flaschen an unter Nachnahme. **Carl Nicolai**, Frankfurt a. M., Lindenstrasse 10.

Frucht- & Tresterbrandwein

zum Ansehen von Liqueuren empfehle garantiert reinen **Platzhölzer** **feinen Weingeist**. Zum **Früchte-Einkochen** **I. Stuttgarter Hutzucker**, **Christallzucker**, **gemahlener Zucker** & **feine Gewürze** **Carl Schäfer**, Conditor.

Lohkäseverkauf.

Werden, wenn solche vom Stand innerhalb 8 Tagen bezogen, zu ausnahmsbilligen Preisen abgegeben von **W. Ziegler**, Gerber.

2 Kühe

großtrüchtig gut im Laufen und Zug **Daniel Fris**. **Gottesdienste** der **Wesleyanischen Methodistengemeinde**. Sonntag den 24. Juli. Vorm. 9 Uhr Abg. Abends 7 1/2 Uhr Eisenbraun. Samstag Abend 8 Uhr M. Claf. Mittwoch Abend 8 Uhr Eisenbraun.

Flüßerbäusen.

Zu unserer am nächsten Montag den 25. ds. Mts. im **Gasthaus z. Adler** stattfindenden **Hochzeits-Feier** erlauben wir uns unsere Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen. **Wilhelm Kolb**, **Wilhelmine Müller**, Weiler. **Flüßerbäusen**.

Ge reinigten Weingeist

echten Rheinweinessig & Salicylessig empfiehlt zum Ansetzen & Einmachen die **PALM'sche Apotheke**.

Feinkes **Levantiner Vorlauf-Mohnöl** empfehlen **B. Maack & Sohn**.

Guten Most

verkauft imweiss **Guhner**, Buchbinder.

Arbeiter

Einen tüchtigen **Schmied**, **Schuhmacher**.

Einen sehr schönen 8 Monat alten **Zungarren**, **Notgeldschiff**, sowie eine neumelte **Kalbfant** samt dem Kalb fest dem Verkauf aus. **Geschw. Klein**.

500 Mk. Pfandschein

Güterversicherung hat gegen baar umzutauschen. Wer, sagt die Redaktion.

600 Mark

hat sogleich oder bis Martini zu 4 Proz. auszuleihen. W. J. d. Red.

1a. Neue Holl.-Voll-Heringe

empfiehlt **Karl Schäfer**, Marktplaz, Winterbach.

3 Gailen

hat zu verkaufen **Chr. Schuster**, Schuhmacher, Großheppach.

Zwei jüngere Arbeiter

sucht **Gottlieb Ellwanger**, Schwm.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche. Am 6. Sonnt. u. Trin. (24. Juli). Vorm. 9 Uhr Predigt. Herr Vikar **Hüb.** Nachm. 1 Uhr Christenlehre **Söhne** II. (jüngere) Abteil. Herr Stadtparrer **Gros**. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Stadtparrer **Gros**. **Katholische Kirche**. Kein Gottesdienst.

Registriert, gedruckt und verlegt von J. Moser, G. W. Wegger'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Amliches.

Verkaufmachung.

Nachrichten für diejenigen Freiwilligen, welche in eine Unteroffizier-Schule bezw. in die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg einzutreten wünschen.

Die Unteroffizier-Schulen, wie auch die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu tüchtigen Unteroffizieren heranzubilden.

I. Näheres bezüglich der Unteroffizier-Schulen.

1. Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule dauert in der Regel 3, bei besonderer Brauchbarkeit auch nur 2 Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffiziersstandes (Feldwebel u. s. w.), des Militär Verwaltungsdienstes (Zahlmeister u. s. w.) und des Zivildienstes zu erlangen.

2. Die vorzüglichsten Freiwilligen werden bereits auf den Unteroffizier-Schulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert und treten bei ihrem Ausschcheiden in die Armee sogleich in etatsmäßige Unteroffiziersstellen.

3. Ueberweisungen von Unteroffizier-Schülern erfolgen nur an Infanterie- und Artillerie-Regimenten.

4. Der in die Unteroffizier-Schule Einzutretende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben. Derselbe soll mindestens 157 cm. groß, vollkommen gesund sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.

5. Der Einzutretende muß sich seiner taublos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenannten Zahlen kennen.

6. Der Eintritt in die Unteroffizier-Schule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor verpflichtet, nach

Amliches.

Verkaufmachung.

Nachrichten für diejenigen Freiwilligen, welche in eine Unteroffizier-Schule bezw. in die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg einzutreten wünschen.

Die Unteroffizier-Schulen, wie auch die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu tüchtigen Unteroffizieren heranzubilden.

I. Näheres bezüglich der Unteroffizier-Schulen.

1. Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule dauert in der Regel 3, bei besonderer Brauchbarkeit auch nur 2 Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffiziersstandes (Feldwebel u. s. w.), des Militär Verwaltungsdienstes (Zahlmeister u. s. w.) und des Zivildienstes zu erlangen.

2. Die vorzüglichsten Freiwilligen werden bereits auf den Unteroffizier-Schulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert und treten bei ihrem Ausschcheiden in die Armee sogleich in etatsmäßige Unteroffiziersstellen.

3. Ueberweisungen von Unteroffizier-Schülern erfolgen nur an Infanterie- und Artillerie-Regimenten.

4. Der in die Unteroffizier-Schule Einzutretende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben. Derselbe soll mindestens 157 cm. groß, vollkommen gesund sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.

5. Der Einzutretende muß sich seiner taublos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenannten Zahlen kennen.

6. Der Eintritt in die Unteroffizier-Schule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor verpflichtet, nach

Amliches.

Verkaufmachung.

Nachrichten für diejenigen Freiwilligen, welche in eine Unteroffizier-Schule bezw. in die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg einzutreten wünschen.

Die Unteroffizier-Schulen, wie auch die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu tüchtigen Unteroffizieren heranzubilden.

I. Näheres bezüglich der Unteroffizier-Schulen.

1. Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule dauert in der Regel 3, bei besonderer Brauchbarkeit auch nur 2 Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffiziersstandes (Feldwebel u. s. w.), des Militär Verwaltungsdienstes (Zahlmeister u. s. w.) und des Zivildienstes zu erlangen.

2. Die vorzüglichsten Freiwilligen werden bereits auf den Unteroffizier-Schulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert und treten bei ihrem Ausschcheiden in die Armee sogleich in etatsmäßige Unteroffiziersstellen.

3. Ueberweisungen von Unteroffizier-Schülern erfolgen nur an Infanterie- und Artillerie-Regimenten.

4. Der in die Unteroffizier-Schule Einzutretende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben. Derselbe soll mindestens 157 cm. groß, vollkommen gesund sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.

5. Der Einzutretende muß sich seiner taublos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenannten Zahlen kennen.

6. Der Eintritt in die Unteroffizier-Schule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor verpflichtet, nach

Amliches.

Verkaufmachung.

Nachrichten für diejenigen Freiwilligen, welche in eine Unteroffizier-Schule bezw. in die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg einzutreten wünschen.

Die Unteroffizier-Schulen, wie auch die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu tüchtigen Unteroffizieren heranzubilden.

I. Näheres bezüglich der Unteroffizier-Schulen.

1. Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule dauert in der Regel 3, bei besonderer Brauchbarkeit auch nur 2 Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffiziersstandes (Feldwebel u. s. w.), des Militär Verwaltungsdienstes (Zahlmeister u. s. w.) und des Zivildienstes zu erlangen.

2. Die vorzüglichsten Freiwilligen werden bereits auf den Unteroffizier-Schulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert und treten bei ihrem Ausschcheiden in die Armee sogleich in etatsmäßige Unteroffiziersstellen.

3. Ueberweisungen von Unteroffizier-Schülern erfolgen nur an Infanterie- und Artillerie-Regimenten.

4. Der in die Unteroffizier-Schule Einzutretende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben. Derselbe soll mindestens 157 cm. groß, vollkommen gesund sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.

5. Der Einzutretende muß sich seiner taublos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenannten Zahlen kennen.

6. Der Eintritt in die Unteroffizier-Schule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor verpflichtet, nach

Der falsche Graf.

Kriminalroman von Karl Schmeling. (Fortsetzung.)
Wieder in Bewegung, setzte Bennoit seinen Weg in der früheren Weise fort. Man mußte er öfter ausbiegen, da die Straße belebter war, als die schmale Gasse, in der Martin's Kneipe lag. Die Straße führte auf den Kanal von St. Martin. Heute ist dies ein Prachtwerk, aber wie unter der Erde; zu jener Zeit war er schlammiger mit wilder Ufern, der durch wüste Genden führte.
Sein Anblick war widerlich, zugleich unheimlich. Vielleicht war es gerade diese Eigenschaft, welche so viele Schlimms-Bandidaten anzog. Der Kanal von St. Martin hatte das Privilegium einer bedeutenden Frequenz derselben.
Als Bennoit den schlammigen Wasserpiegel erblickte, stieg er zum zweiten Mal; es war eine Art Schreck, den er bei dieser Gelegenheit bekam. Doch bald trat er näher und fierte wie sitzend auf das trübe Wasser hin.
Was mochte wohl in diesem Augenblicke alles in dem Verflohenen vorgehen? Bennoit bracht 1 Viertelstunden in der einmal eingenommenen Stellung auf dem Plage zu; niemand würde ihn in seiner Beschauung, denn die Ufer des Kanals waren zu jener Zeit, wenig besucht.
Nach Ablauf der gedachten Frist raffte sich der Sträfling wieder empor, wendete mit Widerwillen den Blick vom Kanal und setzte sich von neuem in der Richtung nach den Boulevards zu in Bewegung. Hier mußte Bennoit aufpassen; und er sah dies; es war daher ganz natürlich, daß er sich von Baumstamm zu Baumstamm drückte, um nicht mit der hier sich bewegenden, vornehmten Welt in Berührung zu kommen.
Doch auch jene bestimmten sich nicht um ihn, und Bennoit schied in sich gefehrt weiter; er bemerkte nicht, wie ihn ein Munizipalgarde mit scharf beobachtete und ihm in einiger Entfernung folgte. Vielleicht kann der Sträfling nach, sich irgend einer Vertrauenshaft von früher zu erinnern, durch die er, Unterhukung seiner Absichten finden möge.
Bald jedoch verließ er auch den Boulevard wieder und wendet sich dem Mittelpunkt der Stadt zu, bis er auf einem Plage anlange, dessen Um-

Der falsche Graf.

gebung Paläste bildeten.
Der Munizipalgarde, war ihm indess nur eine kurze Strecke gefolgt. Er hatte einem Kollegen seinen Oberwachen bezeichnet, und jener war an seine Stelle getreten. Zweimal noch wechselten so die Verfolger Bennoits, bis dieser den Platz erreichte, und als er stehen blieb, stand auch der letzte Polizist.
Der Platz war gegen die Straßen, durch welche Bennoit bis hierher gekommen, verhältnismäßig leer, und der Sträfling hatte die Gebäude mit nichtsingender Miene an. Nächstlich jedoch trat er zusammen und sein Auge erhielt neuen Glanz. Der Gegenstand, auf welchen dasselbe gefallen, schien indessen in seiner Beziehung zu den niedrigen Menschen stehen zu können.
Ferner war ein mit schnellen Schritten über den Platz eilender Offizier in der prächtigen Uniform eines Husaren-Obersten.
Auch Bennoit mußte wohl glauben, sich zu täuschen, denn er legte die Hand an die Stirn und rieb dieselbe, als wollte er dadurch seine Begriffe klären.
(Fortsetzung folgt.)

Der falsche Graf.

gebung Paläste bildeten.
Der Munizipalgarde, war ihm indess nur eine kurze Strecke gefolgt. Er hatte einem Kollegen seinen Oberwachen bezeichnet, und jener war an seine Stelle getreten. Zweimal noch wechselten so die Verfolger Bennoits, bis dieser den Platz erreichte, und als er stehen blieb, stand auch der letzte Polizist.
Der Platz war gegen die Straßen, durch welche Bennoit bis hierher gekommen, verhältnismäßig leer, und der Sträfling hatte die Gebäude mit nichtsingender Miene an. Nächstlich jedoch trat er zusammen und sein Auge erhielt neuen Glanz. Der Gegenstand, auf welchen dasselbe gefallen, schien indessen in seiner Beziehung zu den niedrigen Menschen stehen zu können.
Ferner war ein mit schnellen Schritten über den Platz eilender Offizier in der prächtigen Uniform eines Husaren-Obersten.
Auch Bennoit mußte wohl glauben, sich zu täuschen, denn er legte die Hand an die Stirn und rieb dieselbe, als wollte er dadurch seine Begriffe klären.
(Fortsetzung folgt.)

Der falsche Graf.

gebung Paläste bildeten.
Der Munizipalgarde, war ihm indess nur eine kurze Strecke gefolgt. Er hatte einem Kollegen seinen Oberwachen bezeichnet, und jener war an seine Stelle getreten. Zweimal noch wechselten so die Verfolger Bennoits, bis dieser den Platz erreichte, und als er stehen blieb, stand auch der letzte Polizist.
Der Platz war gegen die Straßen, durch welche Bennoit bis hierher gekommen, verhältnismäßig leer, und der Sträfling hatte die Gebäude mit nichtsingender Miene an. Nächstlich jedoch trat er zusammen und sein Auge erhielt neuen Glanz. Der Gegenstand, auf welchen dasselbe gefallen, schien indessen in seiner Beziehung zu den niedrigen Menschen stehen zu können.
Ferner war ein mit schnellen Schritten über den Platz eilender Offizier in der prächtigen Uniform eines Husaren-Obersten.
Auch Bennoit mußte wohl glauben, sich zu täuschen, denn er legte die Hand an die Stirn und rieb dieselbe, als wollte er dadurch seine Begriffe klären.
(Fortsetzung folgt.)